

fertig machen. Die Leute vom Gala-Cinema haben schon angerufen. Sie warten auf Nachschub. Ich dachte, ihr helft mir?“

„Später“, wick Nemo aus. „Erst will ich dir was zeigen.“

Erschrocken riss Fred die Augen auf. „Was?“

„Überraschung!“ Nemo schmunzelte geheimnisvoll.

„Ach du heiliger Bimbam.“

„Keine Sorge“, versuchte Oda Fred zu beruhigen. „Diesmal ist es ausnahmsweise *kein* Päckchen. Es hat ein Fell, kann Männchen machen und kaut auf allem herum.“

Fred wurde blass.

„Ein Yeti?“, formte er lautlos mit den Lippen, damit seine Großmutter ihn nicht hören konnte.

„Nein.“ Nemo beschloss, seinen besten Freund nicht länger auf die Folter zu spannen. „Es ist ... ein Hund!“

„Ein Hund?“ Freds Panik verwandelte sich in spontane Begeisterung. „Wo ist er?“

„Unten. Vor dem Haus. Ossi zerbeißt immer alles. Da wollten wir ihn nicht mit reinnehmen.“

„Zeig her!“ Eilig zerrte sich Fred die Küchenschürze vom Leib, knödelte sie zu einer Kugel zusammen und pfefferte sie auf die Anrichte.

„Aber du wolltest doch noch ...“ Seine Großmutter deutete auf die unfertigen Nofties. Aber da waren die Kinder schon aus der Küche.

Kapitel 2

alLES Easy?

„Darf ich auch mal?“

„Klar!“ Nemo überreichte Fred feierlich die Leine. „Aber halt ihn gut fest. Ossi haut gerne ab.“

„Du glaubst wohl, ich bin zu blöd zum Gassigehen?“ Fred zog eine beleidigte Schnute, als Ossi unvermittelt losrannte. Im Laufschrift stolperte Fred dem kleinen Jack Russell hinterher.

Oda kicherte. Es sah eher so aus, als führte
Ossi Fred Gassi – und nicht umgekehrt.

